

UNTER DEM LAMBERTITURM

All Dagen lang sünd Bladen un 't Fernsehen vull van Prinz Philip. Free-dag vör 'n Wäk is he stürven, un de Welt is sück enig, dat he 'n besünner Mann west hett. Dar kann ik Ja to seggen. 1981 in d' Schweiz weer de Veerspanner-Europameisterschaft, un de Prinz weer een van de Deelnähmers. He harr Verbäterungen för sien Marathonwagen maken laten, un ik hör, dat he de sülvst utfunnen harr. Na mien Dünken weer dat Spill to unklünig. Dat sä ik ook, as unner de Fahrers d'r över proot't wurr. De Prinz kweem dat to Ohren, un as ik hum över d' Weg leep, froog he, off ik Tied harr, mit hum de Wagen nader to bekieken. Wi beid sünd denn in d' dickste Mudder unner de Wagen krogen un he verklar mi, worüm he dit un dat maken leet. „Immer noch kritisch?“, froog he. Ik muss to-gäben, dat de Wagen 'n technischen Vörutgang un ook peerfründlich weer. Un ik wuss nu ook, dat de Lü recht harren, de säen, dat he 'n bült mehr kunn, as dree Trä achter sien Ollsike an to loopen. He froog mi, wo ik



her kweem. Oostfreesland. He wuss, wo dat weer, umdat de Stallmeister van Elizabeth II., Sir John Miller, bi Lenhard Donken in Bangstä 'n Stück off wat Schimmels för de Königskuutsen köfft harr, de „Windsor Greys“. Ik hebb bloot twintig Minuten mit hum proot't, man he erinner sück alltied an uns Unnerunsje unner sien Wagen, wenn he mi up een Turnier seeg un harr 'n Woord för mi. 1983 kweem mien Book „Fahrspört“ herut. Na 'n paar Wäk reep mi de Verlag an. „Heute sind auf Wunsch des Herzogs von Edinburgh 13 Exemplare Ihres Buches an sein Büro im Buckingham Palace geschickt worden!“ Bi 't Turnier in Deurne schreev he mi wat in dat Book. He harr ook een in sien Transporter. Un dar muss ik wat in schrieven! **Gerd Perd**